

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 111 (1993)  
**Heft:** 4

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wettbewerbe

### Überbauung Brünnen-Nord, Bern

Die Miteigentümergemeinschaft Brünnen-Nord, Bern, veranstaltete einen Projektwettbewerb für die Überbauung Brünnen-Nord, 1. Etappe, in Bern. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Geschäftssitz in den Gemeinden des Vereins für die Zusammenarbeit in der Region Bern VZRB haben. Zusätzlich wurden zehn auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen. Es wurden 39 Projekte beurteilt. Ein Entwurf musste von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (28'000 Fr.): Michael Alder + Partner, Basel; Partner: Hanspeter Müller, Roland Nägelin; Verfasser: Michael Alder; Mitarbeiterin: Beatrice Schaer

2. Preis (22'000 Fr.): Büro B, Arbeitsgemeinschaft für Architektur und Planung, Bern; Robert Braissant, Dan Hiltbrunner, Michael Schmid, Reto König; Mitarbeiterinnen: Eveline Kuhn, Tina Ekener

3. Preis (16'000 Fr.): Claude Schelling + Partner AG, Wangen; Mitarbeit: Doris Ehrbar, Petra Honegger, Daniel Kurz, Ümrhan Schelling, Roger Stauffacher

4. Preis (13'000 Fr.): SAB AG, Studio für Architektur + Bauberatung, Bern; Mitarbeiter: Max Schmid, Rolf Eberhard, Patrick Vogel

5. Preis (11'000 Fr.): Architektengemeinschaft Franz Oswald, Andreas Schneiter, Bern; Atelier O + S Architekten AG; Mitarbeiter: Thomas Kaspar, Philipp Urech, Bern; sowie Fritz Hubacher, Hans Rudolf Abbühl; Beratung: Urs Zuppinger, Lausanne

6. Preis (9'000 Fr.): Aarplan, Atelier für Architektur, Verkehrs- und Raumplanung, Bern

7. Preis (8'000 Fr.): Atelier 5, Bern

8. Preis (7'000 Fr.): Helfer Architekten und Planer AG, Bern; Arbeitsgruppe: Daniel Suter, Ulrich Delang, Rainer Kamber, Guido Keller, Kurt Hadorn, Rolf Bachmann, Charles Bill

9. Preis (6'000 Fr.): Angelo Dalla Favera, Bern

Ankauf (10'000 Fr.): Rudolf Rast, Bern; Projektverfasser: Christian Furter, Urs Kappler, Rudolf Rast, Rudolf Schlup; Mitarbeit: Doris Frankowski, Daniel Gerber, Hermann Huber, Claudia Muralt

Ankauf (10'000 Fr.): Chi-Chain Herrmann-Chong, Anton Hermann, Bern; Mitarbeiter: Holger Walther.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, im Baufeld A das erstprämierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen. Für das Baufeld B wird das Projekt im zweiten Rang zur Weiterbearbeitung empfohlen. Mit der Bearbeitung der Baufelder C und D soll wiederum der Verfasser des erstprämierten Entwurfes beauftragt werden. Das Preisgericht empfiehlt außerdem, für weitere Wettbewerbe die Preisträger und die Verfasser der angekauften Projekte zu berücksichtigen.

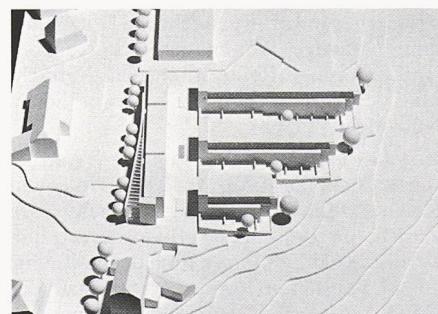
Fachpreisrichter waren Marie-Claude Béatrix, Zürich, Carl Fingerhuth, Basel, Theo

Hotz, Zürich, Prof. Thomas Sieverts, Bonn, Dr. Jürg Sulzer, Stadtplaner, Bern, Robert Ehrenberg, Olten, Ersatz.

### Überbauung «Solothurnstrasse», Schönbühl-Urtenen BE

Die GEMO Gewerbe-Immobilien AG, Münchenbuchsee, hat, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Urtenen, einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen einer Wohn- und Gewerbeüberbauung ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die in den Gemeinden Schönbühl-Urtenen, Moosseedorf oder Münchenbuchsee seit 1.1.1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben bzw. heimatberechtigt sind. Zusätzlich wurden sechs auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

Es wurden vierzehn Projekte eingereicht. Ein Projekt musste infolge eines Programmverstosses von der Preiszuteilung ausgeschlossen werden.



1. Rang, 1. Preis (24'000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Atelier für Architektur und Planung AAP, Bern

2. Rang, 2. Preis (15'000 Fr.): Mäder+Brüggemann, Bern

3. Rang, 3. Preis (10'000 Fr.): Alfred Zürcher, Jegenstorf; Mitarbeiter: Thomas Schärer, Martin Bertschinger

4. Rang: Indermühle Architekten AG, Bern; T. Indermühle, Chr. Indermühle, Robert Walker, Arnold Blatti, Max Meyer, Dominique Plüss, Daniel Teuscher, Bruno Ryf

5. Rang, 4. Preis (7'000 Fr.): Steffen+Dubach Architekten AG, Burgdorf; Hans-Karl Dubach, Hans-Rudolf Steffen, Slavek Dusil, Gerald Pappe, Giuseppe Burchianti, Gaby Blaser

6. Rang, 5. Preis (6'000 Fr.): Schwaar & Partner AG, Bern; Mitarbeit: H.P. Anthon, S. Zürcher

Fachpreisrichter waren Bernhard Dähler, Bern, Hans Hostettler, Bern, Hans Ludwig, Bern, Henri Mollet, Biel, Ersatz.

### Gemeindesaal Unterseen BE

Die Einwohnergemeinde Unterseen BE veranstaltete einen Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten für die Projektierung eines neuen Gemeindesaals mit 500 Plätzen. Es wurden neun Projekte beurteilt. Ein eingeladener Architekt hat auf die Eingabe eines Entwurfes verzichtet. Ein Projekt musste von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (12'000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Beat Gassner, Thun; Mitarbeiter:

Niklaus Leuenberger, Hermann Horlacher; Beratung Tragkonstruktion: Karl Gärtl, Ing., Uetendorf

2. Preis (5'000 Fr.): HP. Bysäth + A. Linke, Meiringen

3. Preis (4'000 Fr.): Ernst E. Anderegg, Meiringen

Fachpreisrichter waren Silvia Schenk, Bern, Jürg Althaus, Bern, Heinrich K. Lohner, Thun, Denis Roy, Bern, Markus Siegrist, Denkmalfpflege, Bern, Ersatz.

### Gemeindehaus in Lü GR

Die Gemeinde Lü GR veranstaltete unter elf eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für ein neues Gemeindehaus. Ein Projekt musste wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang, Ankauf (3'000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hans-Jörg Ruch, St. Moritz; Mitarbeiter: Stefan Lauener, Gino Cao

2. Rang, 1. Preis (5'000 Fr.): Theodor Bier, Scuol

3. Rang, 2. Preis (4'000 Fr.): Bezzola+Co, Scuol; Verfasser: Reto Bezzola, Romedi Castellani

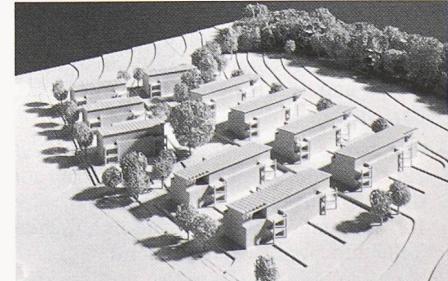
4. Rang, Preis (3'000 Fr.): Jan Adank, Lunden

5. Rang, 4. Preis (2'000 Fr.): Marcus Gross, Werner Rüegg, Trin-Mulin; Mitarbeiter: Peter Giacomelli

Fachpreisrichter waren Richard Brosi, Chur, Roland Leu, Feldmeilen, Klaus Vogt, Scherz, Richard Schneller, Trin, Ersatz

### Wohnüberbauung in Seuzach ZH

Die Baugesellschaft Handschlüssel, Seuzach, erteilte an acht Architekten Studienaufträge für eine Wohnüberbauung. Ergebnis:



1. Preis (4'000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): OMG+Partner Architekten AG, Otmar M. Gnädiger, Winterthur; Mitarbeiter: R. Kugler, J. Chaclan, R. Bucher, P. Fähndrich, T. Meier, F. Monge

2. Preis (3'500 Fr.): Benoit+Jutzi, Winterthur; Mitarbeiter: Albert Weber, Cengiz Yalcin, Michael Brogle

3. Preis (1'500 Fr.): Bär+Corrodi, Winterthur; Mitarbeiter: H.U. Bär, R. Brandstätter, H.J. Walter, Landschaftsarchitekt, Winterthur

Ankauf (1'000 Fr.): Area-Atelier, Winterthur; Cerfeda, Fent, Zolliger

Fachexperten waren Paul Schatt, Zürich, Felix Loetscher, Räterschen, Walter Hollenstein, Winterthur, Charles Berglas, Seuzach. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 6'000 Fr.

### Europen 3

Europen Suisse schreibt ab 1. Februar 1993 den dritten internationalen Wettbewerb aus. In der Schweiz werden vier Standorte zum Thema «Zuhause in der Stadt – Urbanität städtischer Quartiere» angeboten. Die Wettbewerbsprogramme wurden mit den jeweiligen Stadtbehörden, Grundbesitzern und Stadtentwicklungsträgern ausgearbeitet. Es handelt sich um qualitative und funktionelle Verdichtung von bestehenden Wohnquartieren. Die Organisation des Wettbewerbes obliegt dem schweizerischen Sekretariat Europen. Die Einschreibung in der Schweiz gibt Zugang zu 54 Standorten in Europa, die Abgaben erfolgen in den entsprechenden nationalen Sekretariaten.

Die Schweizer Standorte befinden sich in Giubiasco, Meyrin (GE), St. Gallen und Yverdon und umfassen Grundstücke von 1,5 bis 4 ha. Wohnanteil mindestens 60% sowie gemischte Nutzungen.

Die Einschreibebühr ist auf 60 Ecus angesetzt, umgerechnet SFr. 142.–. Die Preisträger erhalten einen Preis von 9000 Ecus (Gegenwert in Währung des jeweiligen Landes am Abgabetag: 30. September 1993). Die Ankäufe sind auf 3000 Ecus angesetzt.

**Teilnahmeberechtigung:** Junge Architekten oder Teams junger Architekten könnten gegebenenfalls Vertreter anderer Entwurfsdisziplinen beteiligen, wie zum Beispiel Stadt- und Landschaftsplaner, Künstler, Ingenieure usw. Alle Beteiligten müssen am 30. Juni (Einschreibungsfrist) jünger als 40 Jahre sein, und die Architektinnen und Architekten müssen zur Ausübung des Architekturberufes in der Schweiz befugt sein (Register oder Abschluss ETH, EAUG, HTL).

**Wettbewerbseingabe:** Drei Tafeln im Format 84x59,4 cm: eine Tafel zur städtebaulichen Dimension des Entwurfs, eine Tafel mit dem Wohnungsbauprojekt, eine Tafel mit freien Ausführungen zum Thema von Europen 3.

Zwei Broschüren im Format 42x29,7 cm;

- eine Broschüre enthält eine schriftliche Zusammenfassung der Entwurfsproblematik und verkleinerte Reproduktionen der Tafeln;
- die andere enthält einen vierseitigen Text zur Erläuterung des Entwurfs in bezug auf die Themenstellung, ein Programm, eine Realisierungsstudie sowie die technischen Teile und graphischen Elemente.

#### Wettbewerbsunterlagen

Die Europen-3-Wettbewerbsdossiers sind für alle europäischen Länder gleich. Sie werden in verschiedenen Sprachversionen herausgegeben, die im grossen und ganzen den Sprachen der Veranstalterländer entsprechen.

Alle Kandidaten oder Kandidaten-Teams erhalten nach Annahme ihrer Einschreibung ein vollständiges Dossier, das aus folgenden Teilen besteht:

- der Rahmenaußschreibung mit dem Rahmenreglement, einem allgemeinen Orientierungstext und Artikeln zum Thema (deutsch, französisch, italienisch).
- der Standort-Dokumentation, in der alle Kandidaten in den verschiedenen Veranstalterländern angebotenen Standorte vorgestellt werden, die in der Schweiz

dreispachig ist Sprache des Standorts, englisch und deutsch oder französisch. Ansonsten in der Sprache des Landes und englisch.

#### Die Schweizer Standorte

**Giubiasco:** Wohnzone «Bonasco» (1,5 ha., Landreserve der Gemeinde). 7000–10 000 m<sup>2</sup> Wohnfläche und Gestaltung eines öffentlichen Außenraumes (area svago) von 5000 m<sup>2</sup> Grundfläche.

**Meyrin:** «Cité de Meyrin». Satellitenstadt der 60er Jahre bei Genf. Bewohnbare Parkanlage im Zentrum der Siedlung. 14 000–16 000 m<sup>2</sup> Wohnungen, 4000 m<sup>2</sup> andere Nutzungen, 1000 gedeckte Parkplätze. Einbezug, Gestaltung der Außenräume. Hochschienebahn und Metrostation (4 ha.).

**St. Gallen:** «Lachen-Vonwil», Umnutzung Werkgelände PTT in Außenquartier (2,3 Ha.) von St. Gallen. Wohnen 76%, andere Nutzungen 25%. Außenräume 50% Beziehung zu den bestehenden Grundflächen im Quartierbereich.

**Yverdon:** «Av. Haldimand» im Kernbereich der Altstadt, an einer wichtigen Einfahrtstraße, gegenwärtig gewerbliche Nutzungen und baufällige Wohnnutzungen. Neukonstruktion, Renovation und Verdichtung der Wohnzone und der gewerblichen Nutzungen (2,2 ha.).

**Zeitplan:** Nationale Eröffnung des Wettbewerbs: 26. Januar 1993, 16–19 Uhr, Hotel und Kongresszentrum Limmat (Egendersaal), Zürich, im Beisein der Behördevertreter, Vernissage 18 Uhr, internationale Eröffnung: 25.–27. Februar im Representationshaus der Hauptstadt Prag. (Ausstellung, Seminare, Auskunft: Sekretariat Europen Suisse.) Beginn der Einschreibefrist: 1. Februar 1993.; letztmögliche Datum der Einschreibung: 30. Juni 1993; Einsendeschluss für die Wettbewerbsarbeiten: 30. September 1993; Bekanntgabe der Ergebnisse: Februar 1994. Internationale Ausstellung der Ergebnisse: September 1994, Rotterdam.

#### Adresse:

Europen Suisse, p/a IREC, DA-EPEL, Postfach 555, 1001 Lausanne; Tel. 021/ 693 42 06, 8–12 Uhr.

#### Europen in Stichworten

- Europen 3 wendet sich an alle jungen Architektinnen und Architekten Europas.
- Europen 3 ist ein Ideenwettbewerb mit anschliessenden Verwirklichungen zum Thema «Zuhause in der Stadt, Urbanisierung städtischer Quartiere».
- Europen ist ein europäischer Architekturverband. In jedem der Veranstalterländer wird ein Wettbewerb zum Thema ausgelobt. Das Verfahren ist anonym.
- Für alle Wettbewerbe gilt dasselbe Rahmenreglement und ähnliche Beurteilungskriterien. Den Teilnehmern steht es frei, sich im Land ihrer Wahl einzuschreiben.
- Den Teilnehmern wird eine Auswahl von Standorten mit Rahmenprogrammen in europäischen Städten angehoben. Sie müssen sich für einen dieser Standorte entscheiden, auf den sie ihre Wettbewerbsarbeit beziehen möchten. Jeder Teilnehmer kann nur eine Arbeit einreichen, und zwar in dem Land, in dem sich der von ihm gewählte Standort befindet.

– Die Wettbewerbsarbeiten sollen gleichzeitig globale Überlegungen zur städtebaulichen Dimension des Standorts und einen realisierbaren Architekturentwurf enthalten, dessen Programm in einem deutlich ausgewiesenen Bereich des Standortes Wohnungsbau einbeziehen muss.

- Jedes nationale Preisgericht wählt Preisträger und Ankäufe aus, max. 10 Preise pro Veranstaltung sind ausgeschrieben.
- Die Veranstalter leisten den Preisträger-Teams Hilfe dahingehend, dass ihnen Verwirklichungen anvertraut werden.
- Die ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge werden ausgestellt und veröffentlicht.
- Aus Anlass von Europen 3 werden Treffen zwischen den beteiligten Parteien, den Veranstaltern, den Vertretern der Gemeinden, Fachleuten, Preisgerichten und Teilnehmern organisiert.

### Überbauung «Krauerhus», in Neuenkirch LU

Bei der Veröffentlichung des Ergebnisses dieses Wettbewerbes in Heft 49 (S. 943) hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Die korrekte Angabe lautet: «5. Preis (6000 Fr.): Alfred Pfister, Luzern; Mitarbeiter: Marcel Staubli».

### Hochschulen

#### ETH Zürich: Mobilität und europäische Forschung trotz EWR-Nein

Die Schulleitung der ETH Zürich hat an ihrer Sitzung vom 15. Dezember 1992 folgende öffentliche Stellungnahme verabschiedet:

«Die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich wird alles daran setzen, die Mobilität der Studierenden und der Unterrichtenden im bisherigen Rahmen weiterzuführen, auch dann, wenn die äusseren Umstände schwieriger geworden sind. Ihre Beziehungen zu ausländischen Hochschulen sind bereits so gut ausgebaut, dass dies möglich sein wird. Auch die gute Zusammenarbeit mit den westschweizerischen Hochschulen soll weiter intensiviert werden.

Auf dem Gebiet der Forschung wird die Mitarbeit in Forschungsprogrammen der Europäischen Gemeinschaft schwierig bleiben, wenn nicht sogar noch komplizierter werden. Die ETH Zürich wird jedoch weiterhin die vielfältige und intensive internationale Zusammenarbeit pflegen und ausbauen. Dabei werden auch Programme und Projekte im europäischen Rahmen immer grössere Bedeutung erhalten.

Die Leitung der ETH Zürich möchte mit dieser Verlautbarung ihre Angehörigen ermutigen, ihre Verantwortung auch unter veränderten Vorzeichen wahrzunehmen, und der Öffentlichkeit zeigen, dass sie die Zeichen der Zeit verstanden hat.»